

Lahr, 25. Mai 2017

## **ADFC-Fahrradklima-Test 2016**

### **Ettenheim mit mäßigen Noten / Nachholbedarf bei der Sicherheit auf Verbindungsstraßen zu den Ortsteilen**

**Beim am vergangenen Freitag in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des ADFC landete Ettenheim auf Platz 240 von 364 der fahrradfreundlichsten Städte unter 50.000 Einwohner. 121 Ettenheimer hatten an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Unzufrieden sind Ettenheims Radfahrerinnen und Radfahrer vor allem mit dem behindernden Parken und den Mitnahmemöglichkeiten im Busverkehr. Gute Noten gab es dagegen für die zügige Erreichbarkeit des Stadtzentrums und das gute Miteinander mit den Fußgängern.**

ADFC-Kreisvorsitzender Georg Singrin sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte – deshalb macht es uns Sorgen, dass sich die Ettenheimer auf dem Rad nicht wohler fühlen. Schon mit vergleichsweise kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch Kontrolle und Ahndung von behinderndem Parken. Wenn Ettenheim will, dass mehr Menschen aufs Rad steigen und die Stadt von unnötigen Autofahrten entlasten, dann muss mehr getan werden. Ettenheim sollte es sich überlegen die Altstadt komplett autofrei zu halten, wie es Städte in Holland vormachen. Das wäre ein Riesengewinn für fast alle. Auf den Verbindungsstraßen in die Ortsteile muss der Radverkehr gesichert werden und man muss sicher zum Bahnhof kommen.“

Ettenheim liegt bundesweit auf Platz 240 in der Kategorie der Städte unter 50.000 Einwohner, im Landesvergleich auf Platz 42 von 65. Ettenheim ist zum ersten Mal mit einer ausreichenden Zahl von Teilnehmern in die Auswertung aufgenommen worden.

Im Durchschnitt geben die Ettenheimer die Note ausreichend für die Fahrradfreundlichkeit. Eine Mehrzahl der Teilnehmer sagt, Radfahren bedeute in der Stadt Behinderungen durch falsch geparkte Autos, Stress auf den Verbindungsstraßen zu den Ortsteilen und dass in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan wurde. Das könnte sich ändern wenn der neue Radverkehrsplan jetzt konsequent umgesetzt wird.

### **Über 120.000 Teilnehmer bundesweit**

# Pressemitteilung

---

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2016 zum siebten Mal durchgeführt. Er wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 mit rund 150.000 Euro gefördert. Über 120.000 Menschen stimmten bundesweit ab – eine Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014. Die Zunahme führt der ADFC auf das wachsende Interesse am Thema Fahrrad und Radverkehr zurück.

## Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 160.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit.

Die Kreisgruppe setzt sich insbesondere für Tempo 30 auf der Otto Stoelcker-Straße und sichere Radwegverbindungen in die Ortsteile ein. Das oft kritisierte Pflaster ist kein Mangel im Sinne der Fahrradfreundlichkeit, siehe z.B. die Siegerstadt Münster mit ihren vielen Pflasterstraßen.

Die detaillierten Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2016 und bundesweite Trends finden Sie auf [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de).

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Kontakt

Helmut Schönberger  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)  
Sprecher Ortenaukreis, Werderstr. 65, 77933 Lahr  
Telefon: 0176 62274477  
E-Mail: [helmut.schoenberger@adfc-bw.de](mailto:helmut.schoenberger@adfc-bw.de)  
Internet: [www.adfc-bw.de/ortenau](http://www.adfc-bw.de/ortenau)